



proLAA

Luxusprojekt Fußballplatz NEU statt Straßen- und Stadtplatzsanierung

Newsletter vom 3. 10. 2021

Unsere moderne Sportanlage zwischen Laa und Hanfthal ist erst 15 Jahre alt. Weil hochkarätige Mannschaften mit dem von der Gemeinde gepflegten **Fußballplatz** unserer Gebietsliga-Mannschaft nicht zufrieden sind, haben ÖVP, SPÖ und ULLA nun die **völlige Erneuerung des Rasens** beschlossen, **um ca. 120.000 € samt zusätzlicher Pflegekosten** auf Jahre hinaus. Noch dazu **im nicht-öffentlichen Stadtratsgremium** statt - wie für Ausgaben in dieser Höhe vorgesehen - in der öffentlichen Gemeinderatssitzung. Trick dabei: Der untrennbare Auftrag wurde in einzelne Teile zerstückelt, damit 100.000 € als maximale Ausgabenhöhe für den Stadtrat nicht überschritten werden:

- ca. 77.000 netto: neuer Fertigrasen Hauptspielfeld
- über 15.000 netto: Sanierung Trainingsplatz, Rasenpflege
- knapp 9.000 netto: Rodungsarbeiten, Entsorgung Altrasen
- **in Summe: über 120.000 € brutto**

Dazu kommen **neue laufende Kosten** (neben den schon bisher getätigten) - und mehrfach anfallende Kosten **MÜSSEN** im Gemeinderat beschlossen werden:

- knapp **5.000 netto pro Jahr** für einen Pflegeplan, zusätzlich zur Gemeinde-Rasenpflege

Der Antrag von proLAA, das Thema an den Gemeinderat weiterzuleiten, wurde abgelehnt. Offensichtlich wollte man damit lästige Diskussionen in der öffentlichen Sitzung, also vor Publikum, vermeiden. Offen bleiben die Fragen: Welche Einnahmen bringen hochkarätige Mannschaften, die in der Therme übernachten, für die Stadt? Wann rechnet sich die Investition?

Wir sind entsetzt, wie in Laa mit Steuergeldern umgegangen wird. Dem Vernehmen nach lässt man sich das Projekt vom Bund fördern - dabei sollte das **kommunale Investitionsprogramm** KIP die heimische Wirtschaft ankurbeln und Projekte unterstützen, die möglichst vielen BürgerInnen nützen. Statt die "Hausaufgaben" zu erledigen, setzen ÖVP, SPÖ und ULLA auf Luxus-Projekte. Wo bleibt das Augenmaß? Wo bleibt der Grundsatz von **Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit**, dem alle Gemeinde-MandatarInnen verpflichtet sind?

Was ist Ihre/deine Meinung dazu?
Bleiben Sie gesund! Wir bleiben dran.

Liebe Grüße, **Isabella Zins**
& **das Team von proLAA**

(von links nach rechts: GR Bernold, GR Hoschek, GR Stenitzer, StR Markl, StR Zins, GR Schmidt, GR Sumhammer, GR Haas)

www.proLAA.at buero@proLAA.at

